

## PROGRAMM zur Ausstellung

**01.03.2024, 18 Uhr ANPFIFF**  
Eröffnung der Ausstellung Heimspiel

**13.03.2024, 18 – 21 Uhr HALBZEIT**  
Ein langer Abend im Museum.  
Um 19 Uhr performt die **Dance-Company ALICE** ihr neuestes Stück „Plastic Planet“. Mittels Choreographie und Improvisation widmen sich die Tänzerinnen des Tanz/Raum einem gesellschaftlich äußerst relevanten Thema.

**22.03.2024, 18:30 Uhr ABPFIFF**  
Festakt zur Vergabe des **Arbeitsstipendiums der Stadt Oettingen**.  
Musikalische Begleitung: **Murat Parlak**  
Kinosaal der Goldenen Gans, Oettingen  
Eintritt: 15 Euro / Vorverkauf,  
18 Euro / Abendkasse  
Vorverkauf ab 04.03.2024 bei  
Tourist-Information Oettingen

**Sonntagsführungen:**  
10.03. und 17.03.2024  
jeweils um 14 Uhr

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mittwoch – Sonntag von 14 – 17 Uhr  
Sowie an Feiertagen und nach Vereinbarung  
Hofgasse 14, 86732 Oettingen  
Tel. 09082/2315 • heimatmuseum@oettingen.de  
www.heimatmuseum-oettingen.de



Rieser Bäuerin, 2019

## Christa Meese

Das Spektrum der Arbeiten von Christa Meese umfasst Bilder in diversen Techniken, Zeichnungen, Skulpturen und Objektkunst.

Inhaltlich bewegen sich ihre Werke häufig an der Schnittstelle von Kunst und Literatur oder Kunst und Musik. Schrift und Laut kommen ebenso zum Einsatz wie profane Alltagsgegenstände und kombinieren sich auf kleinformatigen Blättern oder in raumfüllenden Installationen.



Kaiser Nero  
als Heldenentor, 2023



Paradise Lost 2, 2018



Paradise Lost 3, 2018

## Anna Maria Moll

Anna Maria Moll schneidet in Papier (Messer-Schnitt in weißen Karton). Die fertige Arbeit wird in der Regel mit Graft oder Acryl gefärbt – hier verbindet sich das Schneiden mit dem Zeichnen.

Die Reihe „Paradise Lost“ entstand aus persönlichen Kindheitserinnerungen der Künstlerin an einen halbwildem, wunderbaren und auch abenteuerlichen Obstgarten. Sie steht in ihrer Bedeutung nicht nur für einen persönlichen Verlust, sondern nimmt auch Bezug auf Natur- und Umweltzerstörung.

[www.annamariamoll.de](http://www.annamariamoll.de)

Gewerbegebiet Wemding, 2020



## Heinrich Seiler

Die Fotografien von Heinrich Seiler zeigen Motive aus der Architektur und Industriearchitektur.

Das Interesse für Minimalismus und Abstraktion zeichnen die zumeist schwarz-weiß gehaltenen Aufnahmen aus. Durch die künstlerische Bearbeitung der Fotos werden die Motive auf das Wesentliche reduziert, nämlich auf Linien und Formen.

Ähnlich wie Zeichnungen setzen diese Fotografien ein Spiel von Plastizität und Volumen, Linie und Raum, Fläche und Durchblick, Ruhe und Bewegtheit in Gang.



Landratsamt Erlangen, 2023



Selbstvertrauen, 2024

## Stefan Seiler

Die künstlerische Arbeit von Stefan Seiler manifestiert sich vor allem in Malerei und Aquarellen und changiert zwischen realistischen, abstrakten und comic-haften Motiven, häufig aus der Tier- und Pflanzenwelt. Dem Künstler ist es wichtig, seine Gedanken und Vorstellungen aber auch seine Sozialkritik

möglichst reduziert und klar darzustellen. Verträumt und geheimnisvoll, manchmal wild und bizarr oder gar unheimlich eröffnen seine Bilder dem

Betrachter Spielraum für eigene Gedanken und Assoziationen.

[www.atelier-seiler.de](http://www.atelier-seiler.de)



Weißer Befall  
(Afrika), 2020

# HEIMSPIEL

## Kunstaussstellung

01.03. – 24.03.2024

Fernando de la Jara  
Kinga Maria Eisenbarth  
Wolf Gruber  
Fred Jansen  
Sabine Koloska  
Christa Meese  
Anna Maria Moll  
Heinrich Seiler  
Stefan Seiler

heimatVEREIN  
OETTINGEN E.V.

OETTINGEN  
residenzstadt im ries

Mit freundlicher Unterstützung von:

LESSMANN®  
THE GERMAN BRUSH COMPANY

hahn  
OETTINGEN  
TREUCHTINGEN

CASTLEWOOD HOTELS  
Tradition with a twist



In der Stadt Oettingen leben und arbeiten Künstlerinnen und Künstler, die überregional und international ausstellen. Dieses künstlerische Potential gilt es auszubauen und zu fördern.

Langfristig angelegte und aufeinander abgestimmte Programme wie regelmäßig stattfindende Ausstellungen, die Schaffung von Ateliereinrichtungen und Werkstätten, die Förderung des Künstleraustauschs mit anderen Städten sowie die Vergabe von Arbeitsstipendien halten das kreative Potential in der Stadt und machen auch ein überregionales Publikum auf die Kunstszene in Oettingen aufmerksam.

In einem ersten Schritt gibt nun die Ausstellung **HEIMSPIEL** einen Überblick über das vielfältige hiesige Kunstschaffen. Neun Künstlerinnen und Künstler hat die Kuratorin und Leiterin des Heimatmuseums Barbara Heinrich eingeladen. Die ausgewählten Werke umfassen die Genres Malerei, Zeichnung und Aquarell, Graphik, Skulptur und Fotografie und geben einen Überblick über das reichhaltige künstlerische Schaffen.

Träger der Ausstellung sind die Stadt Oettingen und der Heimatverein Oettingen. Die Stadt Oettingen hat ein Arbeitsstipendium ausgelobt, das nach Auswahl durch eine Jury am Ende der Ausstellung an eine/n der Teilnehmenden vergeben wird.



*Einsame Wolke, 2023*

## Fernando de la Jara

Das Werk von Fernando de la Jara umfasst Gemälde, Wandmalereien und Installationen. Mit den Stilmitteln des Realismus stellt der Künstler Menschen und alltägliche Dinge dar.



*Im Spiegel, 2019*

Zugleich gelingt es ihm in seinen Bildern auch das Unbegrenzte und Geheimnisvolle jenseits der Realität und der sichtbaren Formen aufzuzeigen.

Damit gibt er dem Betrachter Raum sich mit der Frage nach der Präsenz der Dinge, ihren verschiedenen Facetten und Erscheinungen und ihrer Wirkung zu befassen.

[www.delajara.com](http://www.delajara.com)



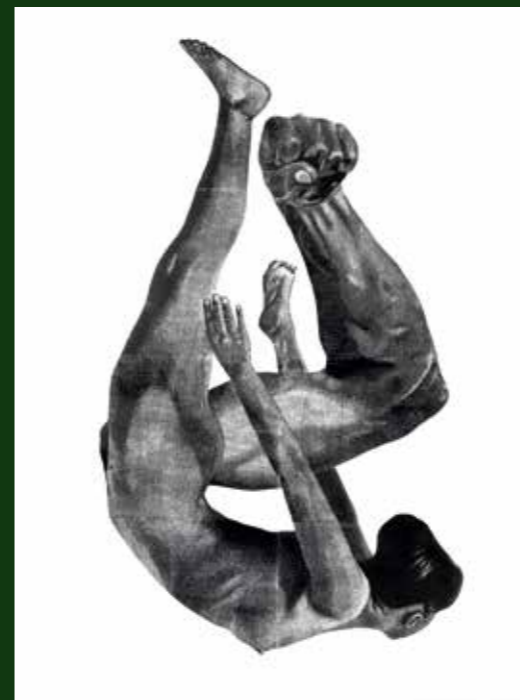
*Icelandic, 2023*

## Kinga Maria Eisenbarth

Für Kinga Maria Eisenbarth gilt es in ihren Bildern Augenblicke einzufangen und dabei dem Betrachter den Freiraum zu lassen, Details und Geschichten „dahinter“ zu entdecken.

Es überwiegen facettenreiche Frauenbilder, die manches widerspiegeln mögen, je nach Betrachter. Oftmals sind Schrift und Zitate eingebunden – dies ist ihrer grafischen Ader geschuldet – aber auch die Zeitgeschichte wird verarbeitet, so entstammen einige Motive Pressefotos.

[www.ekingart.com](http://www.ekingart.com)



*Nr. 003, 2021*

## Wolf J. Gruber

Wolf Gruber befasst sich in seinen neuesten Arbeiten mit Collagen. Aus Fotobüchern oder eigenen Fotos setzt er aus einzelnen Motiven seine Bildkompositionen zusammen und überträgt diese auf die Druckplatten.

Dabei werden die Ausgangsmotive dekontextualisiert und zu Zeichen, die nichts mehr bezeichnen. Sie werden zu reinen Signifikanten im Lacan'schen Sinne.

[www.wolfjacobgruber.com](http://www.wolfjacobgruber.com)



*Chillen, 2024*

Erst die vom Künstler gewählte Anordnung gibt ihnen scheinbar einen neuen Sinn (oder Unsinn), ein neues Leben.



*Entwicklung, 2022*

## Fred Jansen

Der Bildhauer Fred Jansen arbeitet mit verschiedenen, meist natürlichen Materialien wie Holz oder Stein, aber auch mit Bronze, Stahl oder Aluminium und konzipiert Arbeiten im Zusammenspiel von Wasser und Skulptur.

Seit einigen Jahren entstehen Gemälde in Öl und Acryl auf mit der Kettensäge bearbeiteten Holzplatten. Schwebend zwischen Figuration und Abstraktion verweisen seine Bildwerke auf die verschiedenen Facetten und Erscheinungen des Materials sowie auf das Verhältnis von Objekt und Raum.



*Hochebene, 2014*

## Sabine Koloska

Das Malen in verschiedenen Techniken wie Öl oder Pastell, aber auch das Zeichnen ist Bestandteil der Arbeit von Sabine Koloska.

Seit einigen Jahren malt sie ausschließlich Aquarelle, eine Technik, die einerseits steuerbar ist, jedoch auch wunderbare Zufälle erlaubt.

Inspiration ist ihr vor allem die Natur, im Vordergrund stehen Landschaften und Blumen. Die Künstlerin selbst sagt zu ihrer Arbeit:

*„Immer auf der Suche, das Unsichtbare der Dinge sichtbar zu machen. Dann, plötzlich, etwas.“*



*Moorlandschaft, 2020*

[www.aquarell.atelier-sk.com](http://www.aquarell.atelier-sk.com)